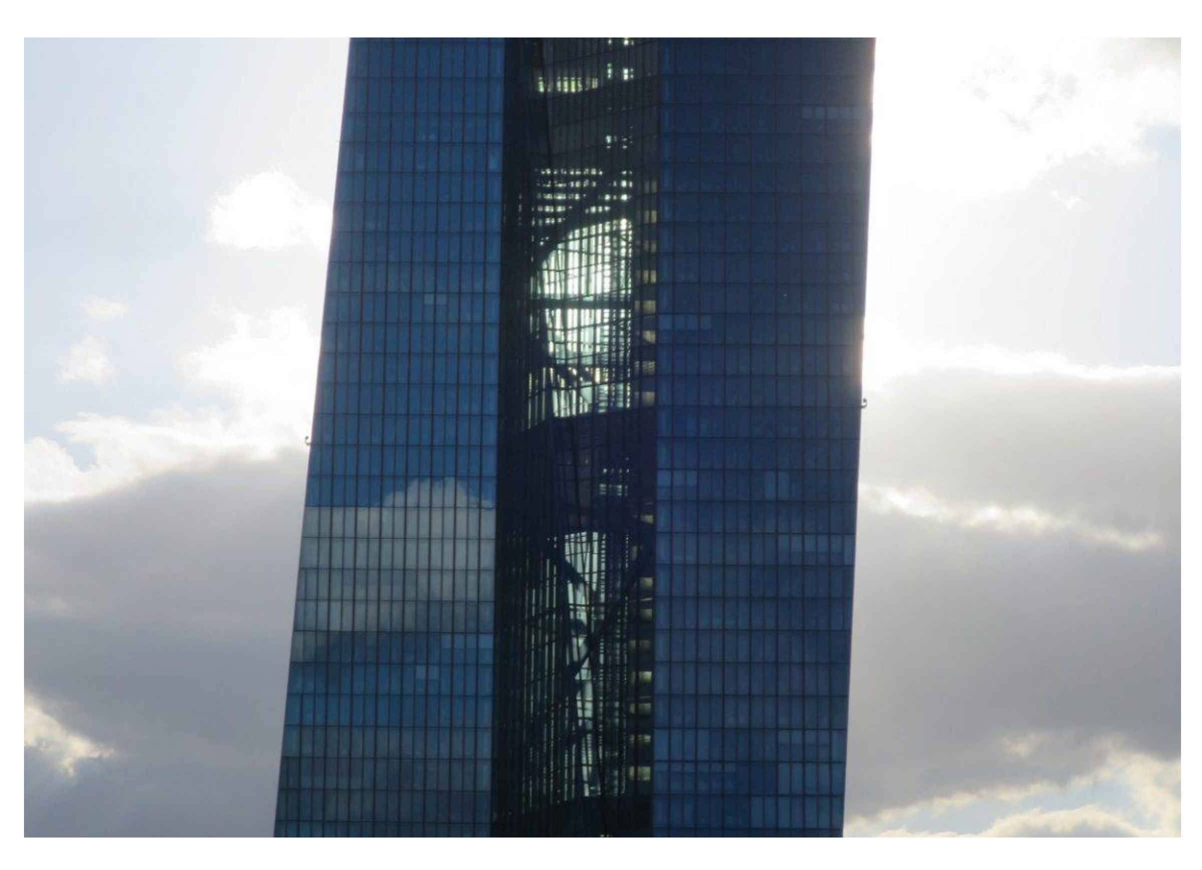
☰





ACHIM SZEPANSKI 2024-06-11

IMPLOSION DES EUROS?

ECONOFICTION EURO, EZB, FED, ZENTRALBANK

Mit der Zinssenkung hat die Europäische Zentralbank den Interessen der US Federal Reserve gedient. Der Markt erwartet nun, dass die EZB die Zinssätze bis zum Jahresende noch mindestens zwei weitere Male senken wird.

Die Zentralbanken wissen, dass die Finanzmärkte eine echte Liquiditätsverknappung nicht verkraften können, ohne zu implodieren (insbesondere Banken). Die FED hat derzeit weniger Spielraum für Zinssenkungen. Von allen Zentralbanken hat die EZB noch Spielraum für eine Lockerung der monetären Bedingungen, da unter anderm das reale Inflationsniveau in Europa nicht so hoch ist wie in den USA oder Japan Angesichts der Wahlkatastrophe, die Macron und Scholz gerade erlitten haben, wird die EZB nun unter noch größerem politischen Druck

stehen, der Wirtschaft eine Adrenalinspritze zu geben.

War wird mit demEUR passieren, der derzeit bei 1,073 gegenüber dem USD gehandelt wird?

1 – Die EZB hat gute Chancen, die Renditen im kurzfristigen Bereich zu senken, aber je länger die Laufzeit, desto geringer is ihr Einfluss, insbesondere in Ermangelung eines vollwertigen QE.

Niedrigere kurzfristige Zinssätze werden die Finanzierung in EUR wieder attraktiv machen, nicht nur für europäische Unternehmen, sondern auch für ausländische Unternehmen, insbesondere für solche in den USA, die derzeit von viel höheren Zinssätzen erdrückt werden. Infolgedessen ist zu erwarten, dass ausländische Unternehmen mehr Schuldtitel in EUR ausgeben und diese dann zur Refinanzierung anderer ausstehender Verbindlichkeiten hauptsächlich in USD verkaufen werden. Der EUR wird also gegen USD verkauft werden.

2 – Eine Zinssenkung wird die Inflation in Europa wieder anheizen, insbesondere vor dem Winter mit dem zyklischen Anstieg der Heizungs- und Stromrechnungen. Höhere Inflationserwartungen werden die mittel- bis langfristigen Zinssätze unter Druck setzen und die Verluste in den Büchern all jener Finanzinstitute erhöhen, die sich während der ZIRP-Jahre mit ultra-langen Laufzeiten verschuldet haben. Japanische Versicherungsgesellschaften und Pensionsfonds könnten die größten Verluste erleiden werden, so dass sie gezwungen sein werden, mit Verlust zu verkaufen und ihre Carry Trades zu schließen. Die EUR, die sie durch den Verkauf europäischer Staatsanleihen erhalten, werden unweigerlich in den Markt geworfen, da andere Vermögenswerte in EUR, wie z. B. Aktien, im Vergleich zu den in anderen Regionen notierten Alternativen nicht sehr attraktiv sind.

3 – Die europäischen Konsumenten werden gezwungen sein, nach Alternativen zu suchen, um die Kaufkraft ihrer Ersparnisse zu schützen. Entweder man diversifiziert in Edelmetalle oder sucht nach Wertpapieren, die nicht auf Euro lauten. US-T-Bills sind auch für sie ein attraktiver sicherer Hafen, objektiv gesehen.

Ähnliches fand bis zu einem gewissen Grad Anfang der 2000er Jahre statt, und damals sank der EUR unter 0,85. Der Rückgang des Eurod gegenüber dem Dollar war eine Folge des unerwarteten wirtschaftlichen Rückgangs in Europa, der wirtschaftlichen Stärke in den USA. Die deutsche Wirtschaft, die größte in Europa, hatte sich plötzlich verschlechtert und schrumpfte. Insgesamt wuchs die Wirtschaft in Euroland nurein Siebtel so schnell wie die der USA. Gleichzeitig wurde die Glaubwürdigkeit der Europäischen Zentralbank durch das öffentliche Drängen hochrangiger deutscher Politiker auf Zinssenkungen untergraben.

Geschichte wiederholt sich nicht, aber sie reimt sich, und in diesem Fall reimt sie sich ziemlich laut, wenn man bedenkt, dass diese Worte ziemlich genau auf das passen, was heute passiert. Die Weichen für einen erneuten Stand des EUR auf 0,85 sind gestellt. Wenn dieser Moment erreicht ist, ist die FED am Zug, und wenn sie dann immer noch keinen Spielraum für Zinssenkungen hat, kann man davon ausgehen, dass der EUR auf ein viel niedrigeres Niveau fallen wird, was das Risiko einer Eurotragödie eröffnet.

← PREVIOUS NEXT →

META

TAXONOMY

SOCIAL